



Eine gute Bewässerungsanlage fällt optisch kaum ins Gewicht, ist einfach zu regulieren, erspart das Giessen und lässt einem so entspannter in die Ferien gehen.

BILDER BACHER GARTENCENTER

Bewässerung – Das Pflanzen in Gefässen mehr Pflege und Wasser brauchen als ausgepflanzt merkt man spätestens, wenn es einen trockenen und warmen Sommer gibt und man täglich mit der Spritzkanne unterwegs ist. Dabei könnte man sich einen Grossteil der Arbeit ersparen – mit einer automatischen Bewässerung.

Durststiller auf Terrasse und Balkon

Grundvoraussetzung für jede Bewässerungsanlage ist ein Wasserhahn mit genügend Wasserdruck. Lieber zuviel Druck – diesen kann man mit einem entspre-

BERNHARD SCHMID

Leiter Marketing, Bacher Gartencenter, Langnau am Albis*

chenden Ventil reduzieren – als zu wenig, denn da wird es technisch schwierig, eine vernünftige Lösung zu finden. Wenn Sie also an der Planung eines Hauses sind, planen Sie unbedingt einen Aussenwasserhahn für Terrasse und Balkon ein. Am Besten am Rand, dort wo die Gefässe stehen. Mag dies im Moment noch so überflüssig scheinen, spätestens wenn man den Hahn braucht und er nicht da ist, wird man sich gewaltig ärgern.

Modelle und Möglichkeiten

Es gibt auf dem Markt verschiedene Produkte. Es lohnt sich aber, alles von einem Anbieter zu nehmen und nicht verschiedene Tropfertypen miteinander zu mischen, denn dies macht die Regulierung umso schwerer.

Am Wasseranschluss lohnt es sich, einen Doppelhahn zu montieren, so kann der zweite Hahn auch noch für andere Giesstätigkeiten benutzt werden. Bei den Bewässerungscomputern gibt es eine breite Palette an verschiedenen Modellen, von der einfachen Bewässerungsuhr bis hin zu vollautomatischen Systemen, welche nur dann giessen, wenn es wirklich nötig ist (mittels Bodenfeuchtesensor). Für die Wahl des richtigen Bewässerungscomputers empfiehlt es sich, eine Fachperson um Rat zu fragen. Diese kann Ihnen am besten sagen, welches Modell für Ihre Bedürfnisse in Frage kommt. Vom Hahn oder Bewässerungscomputer wird dann eine Hauptleitung verlegt. An dieser können verschiedene Unterleitungen mit Tropfer zu den Gefässen geführt werden. Die Gefässlinie von ABT ermöglicht gar das Integrieren

der Bewässerung in die Töpfe, was eine sehr elegante Lösung ist, da von aussen keine Schläuche mehr sichtbar sind.

Natürlich kann man nicht nur Gefässe bewässern, sondern den ganzen Garten. Hier lohnt sich eine minutiöse Planung, so dass man beispielsweise gleich bei der Neugestaltung des Gartens die Bewässerungsschläuche im Boden vergräbt. Für den Rasen lassen sich Sprinkler ebenfalls elegant versenken. Bei Bedarf kommen sie wieder aus dem Boden hervor. Für den Garten eignen sich Tropfer oder kleine Sprühdüsen am besten, da sich diese regulieren lassen. Von einfachen Bewässerungsschläuchen mit Löchern ist abzuraten, da diese Löcher sehr schnell verstopfen und dann als Folge ein sehr unterschiedliches Sprühergebnis liefern.

Wichtige Faktoren beim Betrieb

Eine Bewässerung ist einfach zum montieren, aber an sich eine komplexe Angelegenheit. Damit sie auch einwandfrei funktioniert, müssen einige Punkte beachtet werden.

Je kalkhaltiger das verwendete Wasser ist, desto eher kann es zu Verstopfungen der Tropfer oder gar der ganzen Leitungen kommen. Deshalb ist es wichtig, dass bei den Tropfern regelmässig kontrolliert wird, ob noch die gewünschte Wassermenge fliesst. Pflanzen haben unterschiedliche Wasserbedürfnisse, und je nach Standort und Ausrichtung ändert sich der Bedarf zusätzlich. Bei den meisten Tropfern kann man die Wassermenge regulieren. Es empfiehlt sich aber erhöhten Wasserbedarf mit zusätzlichen Tropfern auszugleichen. Wenn man das System in Betrieb nimmt, muss die erste Zeit genau beobachtet werden, ob alle Pflanzen genug oder gar zuviel Wasser erhalten. Ziel muss sein, dass es eine dem Pflanzenbedürfnis angepasste, gleichmässige Bewässerung gibt. Bevor man in die Ferien geht und sich auf das System verlässt, sollte es ausgiebig ausgetestet werden, so dass bei der Rückkehr Überraschungen ausbleiben. Bei län-

gerer Abwesenheit empfiehlt sich, die Bewässerung mit einem Bodenfeuchte-Sensor auszustatten, denn wer weiss schon wie das Wetter zwei Wochen lang wird. Und zu viel Wasser kann ebenfalls Schaden anrichten.

Überwinterung und Wasserverbrauch

Bevor der erste Frost kommt, müssen die Bewässerungsanlage entleert und der Bewässerungscomputer samt den Druckreduzierventilen in die Wärme genommen werden. Vor der erneuten Inbetriebnahme muss das ganze System überprüft und defekte Teile ersetzt werden. Über den Winter nicht vergessen, vor allem immergrüne Pflanzen zu giessen, denn diese brauchen auch im Winter Wasser und vertrocknen ansonsten.

Ein wichtiger Aspekt ist heute vielfach auch der Wasserverbrauch des Bewässerns. Da schneiden Flächen- und Kreisregner nicht besonders gut ab, weil diese Systeme doch relativ schwer regulierbar sind. Am besten schneiden sicher Reihentropfer ab, da hier das Wasser nur gezielt an die Pflanzen abgegeben wird. Wenn dann die Anlage noch über Feuchtigkeitssensoren gesteuert wird, ist das Optimum erreicht. Aber auch für Bewässerungsanlagen gilt, sie am besten in den Abendstunden oder am Morgen früh einzusetzen.

*Das Bacher Gartencenter bietet eine breite Auswahl an Gartenmöbeln, Dekorationen, Solitärpflanzen sowie Gefässen für drinnen und draussen. Es ist spezialisiert auf die Gestaltung von Terrassen und Balkonen.

ROSENWOCHEN

Vom 6.-13 Juni feiert das Bacher Gartencenter die Rose. Sie sind eingeladen, die Rosen in all ihren Variationen zu sehen, riechen, schmecken und fühlen. Attraktive Angebote und Überraschungen erwarten Sie.

www.bacher-gartencenter.ch



Automatische Bewässerungen eignen sich auch für Balkone. Am besten lässt man sich vom Fachmann ein passendes System empfehlen.



Sprühdüsen sind zuverlässiger als einfache Bewässerungsschläuche mit Löchern, die leichter verstopfen.



Unsichtbare Lösung: Eine in das Gefäss integrierte Bewässerung.